

Kälte, Wind, Regen – Willkommen Mai!

Widriger Tag der Arbeit – Etwa 15 Hartgesottene badeten in Rettin an – Auch Wassersport in Süsel

Von Beke Zill

Ostholstein. Vom Wonnemonat Mai konnte am Tag der Arbeit wirklich keine Rede sein. Trotz Regen, kräftigem Wind und sechs Grad Lufttemperatur ließen es sich einige Hartgesottene nicht nehmen, am Rettiner Strand in der Ostsee anzubaden und in Süsel auf dem Wakeboard übers Wasser zu gleiten.

Wer am Dienstagnachmittag den Weg nach Rettin fand, der war dick eingepackt. Regenjacke, Mütze und warme Kleidung durften nicht fehlen. Doch manchen reichte nur eine Badehose. Etwa 15 kälteresistente Schwimmer versammelten sich am Strand, um beim traditionellen Anbaden die Saison zu eröffnen. Discjockey Florian Stolz, der sich mit seiner Anlage auf der Brücke positioniert hatte, versuchte, der Menge mit Witz und Durchhalteparolen einzuheizen. „Zwei Grad kälter und wir können Schlittschuh laufen“, sagte er scherzend.

Als die Badenden dann in die acht Grad kalte und anfangs sehr flache Ostsee liefen, jubelten die Zuschauer ihnen zu. Die ersten Mutigen kehrten schon nach wenigen Metern wieder um, die meisten der Teilnehmer tauchten jedoch kurz ab – auch Neustadts Bürgermeister Sönke Sela traute sich, kurz zu schwimmen, ehe er schnell wieder Richtung Strand lief und sich in ein Handtuch wickelte. Seit 20 Jahren ist er beim Anbaden dabei – das einmal solche widrigen Bedingungen geherrscht haben, daran konnte er sich nicht erinnern. „Es war richtig schön kalt, vor allem der eisige Wind. Das war schon heftig.“

Der Ortsbeiratsvorsitzende von Rettin, Clemens Reichert, stürzte sich ebenfalls in die Fluten. Auch er sei jedes Jahr dabei. „Es machte richtig Spaß“, sagte der 73-Jährige.

Vom Wetter nicht abschrecken ließen sich auch einige Besucher der Wasserski-Anlage in Süsel. Der Betrieb hat am 1. Mai die



Mutige wie Bürgervorsteher Sönke Sela (Mitte) im blau-weiß-gestreiften Dress badeten in Rettin an.



Anfängerin Kiki Schneider bekommt in Süsel Tipps von Danny Mundt.



Die Wakeboarder Jan Felix Buck (21, l.) und Max Weidemann (23) gleiteten trotz Wind, Kälte und Regen auf der Anlage über den See. FOTOS: BEKE ZILL

Hauptsaison eingeläutet, ab sofort ist er wieder täglich geöffnet. Nass von oben und unten wurden die Wakeboarder Max Weidemann und Jan Felix Buck, die bei wenig Andrang ihre Kreise auf der Bahn zogen. „Das Wetter ist perfekt – bis auf den Wind vielleicht“, sagte der 23-jährige Weidemann. Nass würden sie sowieso werden, erklärte er, während er sich an der Starttram-

pe bereit machte. Mitarbeiter Danny Mundt gab ihm das Seil, mit dem er sich aufs Wasser ziehen ließ. „Für Anfänger ist es heute etwas zu windig“, sagte Mundt, der am Feiertag eher die Saisonkarteninhaber begrüßte, die bei jedem Wetter ihren Sport ausüben.

Als Max Weidemann nach ein paar Runden auf dem See jedoch wieder an Land kam, sagte er: „Es

wird Zeit, dass es wieder Sommer wird.“

Andere Verhältnisse hätte sich auch die Pönitzer Feuerwehr gewünscht, sie konnte aufgrund des Sturms den Maibaum nicht aufstellen. „Trotz aller Versuche mussten wir das Aufstellen doch absagen. Die Feierlichkeit fand trotzdem statt“, erklärte Gemeindeführer Patrick Bönig. Gestern Abend



Die Teilnehmer liefen ins flache, acht Grad kalte Wasser der Ostsee.



Sie schummelten: Die Kameraden der Feuerwehr Neustadt am Wehrführer Alexander Wengelowski (r.) badeten mit Kälteschutzanzügen.



Das Wetter ist perfekt – bis auf den Wind vielleicht.

Max Weidemann (23)
Wakeboarder aus Süsel

sollte ein zweiter Versuch gestartet werden. Den Gästen von „Schloss in den Mai“ in Eutin war das Wetter nach der Party bis morgens um 5 Uhr wohl egal. Sie konnten ohne schlechtes Gewissen ausschlafen, während es draußen stürmte. Der Lions-Club Eutin als Organisator des Events für den guten Zweck zog ein positives Fazit – die 400 Gäste waren rundum zufrieden.